

P R E S S E M I T T E I L U N G

(Mit der Bitte um Veröffentlichung!)

Nein zur Grundsteuererhöhung – Ja zur Bürgerbeteiligung

CDU-Ortsverband Neustadt lehnt Grundsteuererhöhung ab und regt einen Bürgerentscheid über Finanzierung von „Kulti“ und Operette an

Der CDU-Ortsverband Dresden-Neustadt lehnt nach wie vor eine Erhöhung der Grundsteuer ab, um damit einen Teil der Kosten zur Sanierung des Kulturpalastes bzw. zum Neubau der Operette/TJG aufzubringen.

„Eine große Mehrheit in der gestrigen mitgliederoffenen Vorstandssitzung hat kein Verständnis dafür, dass dem Bürger zum Zeitpunkt höchster Steuereinnahmen zusätzlich in den Geldbeutel gegriffen wird, um freiwillige Projekte wie Kulturpalast und Operette/TJG zeitgleich realisieren zu können. Dresden hat kein Einnahmeproblem sondern ein massives Ausgabenproblem“, fasst Patrick Schreiber MdL (33), CDU-Ortsverbandsvorsitzender die gestrige Diskussion im Ortsverband zusammen.

In der Diskussion spielten vor allem die bereits bestehenden und auch zukünftigen Herausforderungen zur Schaffung von Kita-Betreuungsplätzen und Schulkapazitäten, aber auch bei der Sanierung von Kitas und Schulen sowie die künftig steigenden Lebenshaltungskosten für die Bürger – insbesondere im Energiebereich - eine große Rolle.

„Es kann nicht sein, dass wir in Dresden Kindertageseinrichtungen auf Grund von Brandschutz- und Baumängeln schließen müssen und gleichzeitig Steuern und Abgaben erhöhen, um freiwillige Mamut-Projekte zu finanzieren! Steuern sollten erst dann erhöht werden, wenn kommunale Pflichtaufgaben, wie Kitas und Schulen nicht mehr finanziert werden können! Dies ist derzeit Gott sei Dank nicht der Fall. Wir fordern daher alle Fraktionen des Stadtrates auf, sich gemeinsam mit der Verwaltung an einem Tisch zusammen zu finden und endlich mal eine echte Prioritätensetzung ohne ideologische Scheuklappen und Vorbedingungen vorzunehmen, erst die Pflicht, dann die Kür“, so Patrick Schreiber weiter.

Einem Ausspielen von Operette gegen Kulturpalast oder andersherum erteilen die Mitglieder eine klare Absage. Der Ortsverband ist außerdem der festen Überzeugung, dass die Mehrheit der Dresdnerinnen und Dresdner eine Prioritätensetzung zu Gunsten von Schulen, Kitas, Rad- und Gehwegen akzeptieren und unterstützen würde.

*„Was hält uns eigentlich davon ab, die Bürgerinnen und Bürger nach ihren Prioritäten und deren Finanzierung zu befragen? **„Sind Sie bereit, für die Sanierung des Kulturpalastes und für einen Neubau der Operette/TJG eine Erhöhung kommunaler Steuern und eine eventuelle Neuverschuldung unserer Stadt zu akzeptieren?“** Diese Frage lässt sich ganz klar mit Ja oder Nein beantworten. Einen Bürgerentscheid durchzuführen, wäre die ehrlichste Form, um über die Erhöhung von Steuern zugunsten von freiwilligen Projekten in unserer Stadt zu entscheiden“, so Patrick Schreiber abschließend.*

Dresden, 13/11/2012

Kontakt: Patrick Schreiber MdL, Tel: 0171-1447577